

**selg'**  
wärme mit  
weitblick



**N!** Nachhaltig handeln  
in Unternehmen  
Klimawin BW



# Klimawin BW

**Bericht**

**2025**

**Selg Haustechnik GmbH**

# Inhaltsverzeichnis

1.	Über uns	3
1.1	Unternehmensdarstellung	3
1.2	Wesentlichkeitsgrundsatz	3
2.	Die Klimawin BW	4
2.1	Bekennnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	4
2.2	Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	4
2.3	Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	5
3.	Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	6
3.1	Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	6
3.2	Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	6
4.	Unsere Schwerpunktthemen	7
4.1	Überblick über die gewählten Schwerpunkte	7
4.2	Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	7
4.3	Leitsatz 01 – Klimaschutz	8
4.4	Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	14
4.5	Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	17
5.	Weitere Aktivitäten	20
6.	Unser Klimawin BW-Projekt	25
6.1	Das Projekt	25
6.2	Art und Umfang der Unterstützung	25
6.3	Ergebnisse und Entwicklungen	26
6.4	Ausblick	26
	Impressum	27

# 1. Über uns

## 1.1 Unternehmensdarstellung

Am 1. Oktober 1969 wurde in Meersburg die Firma Laufer und Selg gegründet. Seit 1. August 2004 ist Frank Selg Geschäftsführer, beim Wechsel wurde auch der Firmenname angepasst. Der Name Selg Haustechnik GmbH steht heute für Leistungen rund um Heizungs-, Klima- und Lüftungstechnik aber auch Biomasse- und Solaranlagenmontage.

Unser Arbeitsschwerpunkt liegt in der Heizungssanierung im Gebäudebestand. Hier steht die Beratung des Gebäudebesitzers und die Anpassung der Heizung an oft veränderte Nutzungsbedingungen im Zentrum. Seit 2021 forschen wir an Möglichkeiten zur Effizienzmaximierung von Wärmepumpen. Darüber sind Kontakte zu Forschenden in ganz Deutschland entstanden.

Die Firma Selg Haustechnik beschäftigt aktuell einen Meister, zwei Kundendienstmonteure, vier Heizungsmonteure und zwei Auszubildende sowie zwei kaufmännische Fachkräfte. Seit der Firmengründung wurden bei uns bis Ende 2025 34 Auszubildenden mit Abschluss in den Beruf eingeführt.



Abbild 2: Firmengebäude mit zwei unserer Fahrzeuge im Sommer 2025, Foto von Firma Selg Haustechnik GmbH.

## 1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

## 2. Die Klimawin BW

### 2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

### 2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

#### 2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

#### 2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

### **2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance**

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

## **2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg**

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter: [www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin](http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin)

# 3. Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 15. April 2025

## 3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	nein	nein
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	ja	ja
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	nein	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	nein	ja
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	ja	ja
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	ja
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	nein	ja
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	nein	nein
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	nein
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	nein	nein

## 3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

<b>Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: Stadtradeln Meersburg</b>		
Schwerpunktbereich: Stadtradeln der Stadt Meersburg für ein gutes Radweg-Netz für Arbeitswege und Freizeit unserer Mitarbeitenden.		
ökologische Nachhaltigkeit: ja	soziale Nachhaltigkeit: ja	
<b>Art der Förderung</b>		
finanziell: nein	materiell: nein	personell: ja

# 4. Unsere Schwerpunktthemen

## 4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

### **Leitsatz 01 – Klimaschutz**

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

### **Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft**

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

### **Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden**

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

## 4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Im Heizungsbau sind wir gefordert, uns mit Möglichkeiten und Grenzen der Heiztechnik und mit zukunftsfähigen Technologien auseinanderzusetzen. Wir rechnen bei einer Heizung mit einer durchschnittlichen Lebenszeit von 20 Jahren. Baden-Württemberg will 2040 Co<sub>2</sub> neutral sein, dafür wollen wir unser Handeln und unser Angebot schon heute so ausrichten, dass auch unsere Kunden respektive ihre Heizungen in 15 Jahren diesen Vorgaben entsprechen (können). Neben der Beratung unserer Kunden wollen wir auch uns als Unternehmen entsprechend aufstellen und die Ziele auch im Betrieb umsetzen.

### **Leitsatz 03 - Ressourcen und Kreislaufwirtschaft**

Möglichst wenig Material zu verwenden ist die erste und aus unserer Sicht wichtigste Maßnahme, um unsere Umwelt zu schonen und den Betrieb nachhaltig zu gestalten. Weiter wollen wir auch so viele Materialien wie möglich nach deren Verwendung in den Kreislauf zurückgeben. Metalle können sehr gut recycelt werden. Dies nutzen wir und geben so viele Materialien wie möglich in den Kreislauf zurück. Recycling von Metallen verhindert den weiteren Abbau von Erzen und seltenen Erden und schont somit nicht nur unsere direkte Umgebung, sondern auch viele weitere Gebiete weltweit.

### **Leitsatz 07 - Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden**

Ohne Mitarbeiter könne wir unseren Beitrag zum Klimaschutz nicht leisten, weder als Unternehmen an sich noch als Dienstleister bei unseren Kundinnen und Kunden. Deswegen sind uns die Beziehungen zu unseren Mitarbeitenden und das Wohlbefinden sowie die Gesundheit unserer Mitarbeitenden wichtig.

Sie mitzunehmen auf diesen Weg zu mehr Klimaschutz und bewusster Nachhaltigkeit ist für uns daher nicht nur eine Option, sondern Teil unsere Verantwortung.

## 4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

### 4.3.1 Zielsetzung

Die größten CO<sub>2</sub> Emissionen entstehen bei uns durch die Firmenfahrzeuge und durch die Arbeitswege der Mitarbeitenden. Die Fahrzeugflotte der Firma besteht aus 3 Kundendienstfahrzeugen (Renault Traffic), 2 großen (Mercedes Sprinter und Fiat Ducato) und 2 kleinen (Skoda Practic und Renault Kangoo) Baufahrzeugen sowie einem Pickup und einem Smart.

Durch den Wechsel von Verbrenner- zu Elektrofahrzeugen und einer Verkleinerung der Flotte verringern wir nicht nur unseren CO<sub>2</sub>Ausstoß. Wir ermöglichen unseren Mitarbeitenden, Erfahrungen mit Elektroautos zu sammeln und zeigen anderen Unternehmen in unserem Umfeld, dass Elektroautos auch für das Handwerk im Baugewerbe tauglich sind.

2024 hatten wir CO<sub>2</sub>Emissionen über die Mobilität von 26 t. Wir wollen bis 2028 20% dieser CO<sub>2</sub>Emissionen oder 5,2 t weniger produzieren. 2035 soll durch die Firmenfahrzeuge gar keine CO<sub>2</sub>Emissionen mehr produziert werden.

Auf dem Weg dort hin wollen wir

- Unsere Fahrzeuge schrittweise durch Elektrofahrzeuge ersetzen
- Die Fahrten vor allem im Kundendienst weiter optimieren
- bessere Planung/Vorbereitung der Baustellen für weniger Leerfahrten.
- Motivieren der Mitarbeitenden, öfters mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen.

### 4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

- Jedes Jahr soll 1 Verbrennerfahrzeug durch ein Elektrofahrzeug ersetzt werden.
- Kundendiensttechniker wird, wenn irgend möglich pro Tag an einem Ort eingesetzt.
- Baustellen werden mit den Mitarbeitern vorbesprochen, damit sie möglichst genau wissen, was sie vor Ort erwartet und welches Material mitgeht auf die Baustelle.

### 4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Es gab in unserer Flotte 2025 4 neue Fahrzeuge für den Kundendienst und den Meister. Alle mit Verbrennermotoren. Der neue Pickup hat bereits zu einer Halbierung beim Verbrauch von LPG (Autogas) geführt

Es war 2025 ein Fahrzeug mehr im Einsatz als 2024, da wir einen 3. Kundendienstmitarbeiter im Team hatten. dies bewirkt einen höheren Verbrauch und somit höhere CO-Emissionen im Bereich der Fahrzeugflotte.

Es gab viele Kleinbaustellen und kleinere Aufträge wie Heizköpertausch und ähnlichem, das führt dazu, dass die Arbeit für einen Tag beim Bauteam oft nicht immer morgens schon ins Fahrzeug geladen werden konnte und das unter tags der Arbeitsort gewechselt werden musste. Dies wiederum führt zu Mehrfahrten und mehr Kilometern.

Trotz guter Planung im Büro konnten die Fahrkilometer im Kundendienst nicht sichtbar reduziert werden.

### 4.3.4 Indikatoren

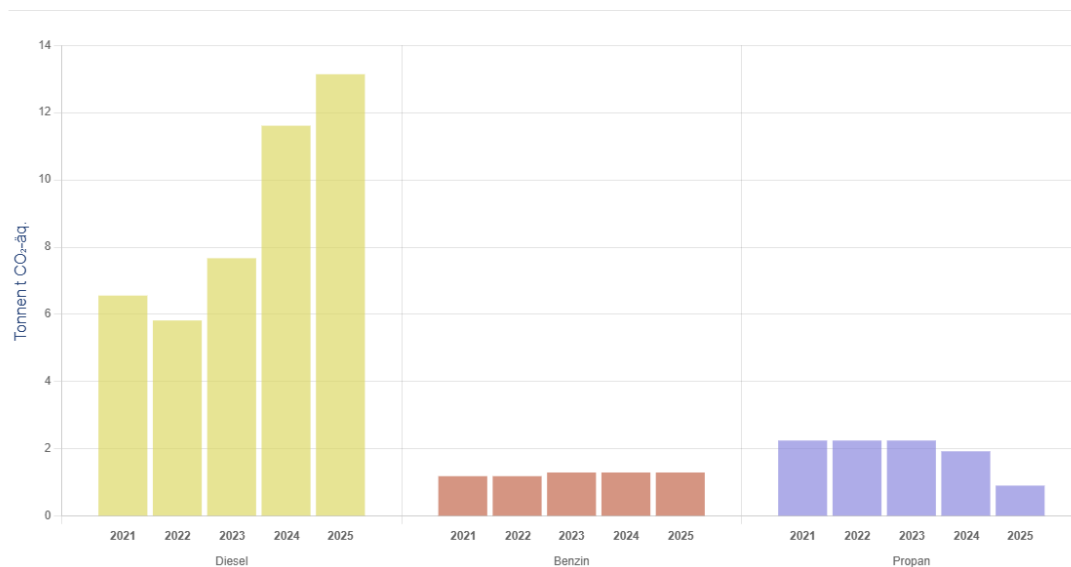
#### Indikator 1: Jedes Jahr 1 Verbrenner-Fahrzeug durch ein Elektro ersetzen.

- Es wurden 4 Fahrzeuge ersetzt und ein weiteres Fahrzeug ohne Ersatz abgegeben. 4 Gebrauchtwagen gingen in den Gebrauchtwagenhandel und ein Fahrzeug in den Export. Fahrzeugbestand Ende 2025 8 Fahrzeuge.
- Bis 2035 sollen alle Fahrzeuge durch Elektro ersetzt werden.
- Die Fahrzeuge sollen weniger verbrauchen (laut Verkaufsliste), aber es sind noch immer Verbrenner.

#### Indikator 2: Fahrzeugkilometer reduzieren in beiden Geschäftsbereichen.

- Im Kundendienst sind 1 Mitarbeiter und 1 Fahrzeug mehr im Einsatz als 2024.
- Aufgrund vieler Kleinbaustellen im Jahr 2025 und dem zusätzlich im Einsatz befindlichen Fahrzeug hatten wir ein Plus von 12,7% an Verbrauch beim Diesel. Der Verbrauch an Benzin ist gleich geblieben wie 2024 und der Verbrauch von Propan konnte um 50% reduziert werden (vgl. Grafik 1 aus unserer Klimaampel).

Verbrennung (fossiler) Brennstoffe in mobilen Anlagen



Grafik 1: Verbrennung fossiler Brennstoffe in Fahrzeugen, Auszug aus unserer Treibhausgas-Bilanz (Klimaampel).

### 4.3.5 Treibhausgasbilanz

#### THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

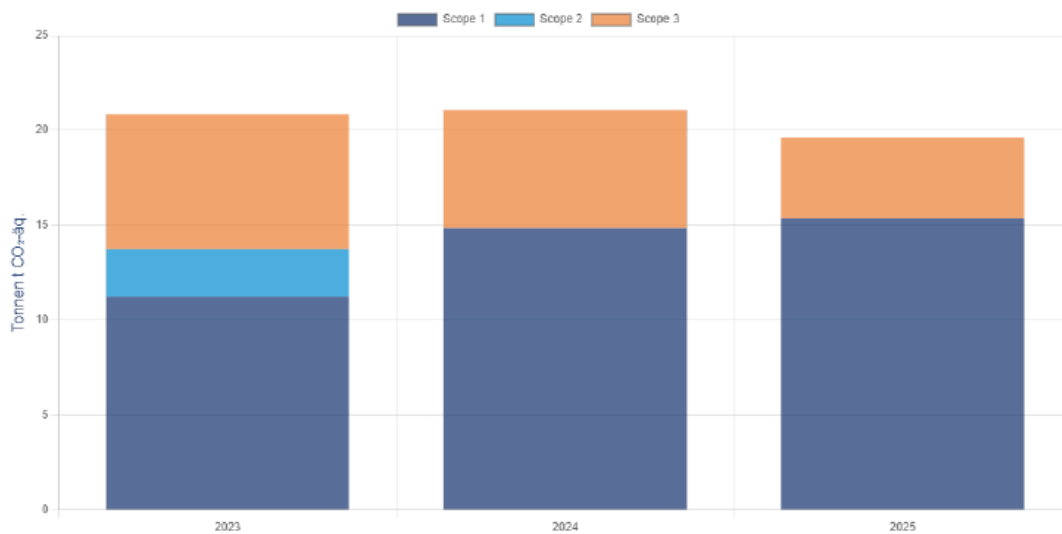
Unsere 10 Mitarbeitenden teilen sich auf in Büro, Bau und Kundendienst. Wir haben für das Jahr 2021 erstmals Daten mit der Klimaampel von Horizonte Handwerk BW erfasst. In den folgenden Jahren wurde die Erfassung immer umfangreicher und für das Jahr 2024 haben wir dann zusammen mit unserer HWK auch Scope 3 im Cradle to gate und der Wesentlichkeitsanalyse zusammengestellt. In Scope 3 erfassen wir

- vorgelagerte Transporte
- Abfall und Wasser
- Pendeln der Arbeitnehmenden

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2024	Aktuelles Jahr 2025	Veränderung gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung und -erreichung		
	THG-Emissionen in t CO <sub>2</sub> e	THG-Emissionen in t CO <sub>2</sub> e	+/- in t CO <sub>2</sub> e	Zieljahr	Reduktionsziel in t CO <sub>2</sub> e oder %	Zielerreichung in %
<b>Scope 1</b> Direkte THG-Emissionen	14,86	15,36	+ 0,50	2027	-1,2 t	0,0 %
<b>Scope 2</b> Indirekte THG-Emissionen	0,00	0,00	+/- 0,00	Stabilität	Stabilität	100 %
<b>Scope 3</b> Indirekte THG-Emissionen cradle to gate	6,22	4,27	- 1,95	2030	50 %	60 %

Tabelle 1: Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

### Gesamtemissionen



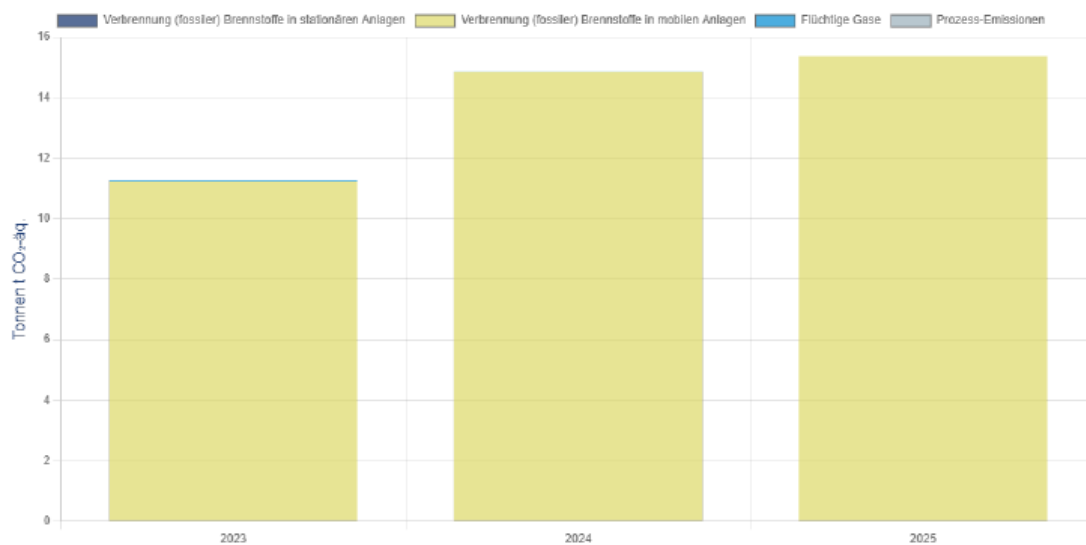
Grafik 2: Gesamtemissionen, Auszug aus unserer Treibhausgas-Bilanz (Klimaampel).

In der Übersicht der Gesamtemissionen zeigt der hellblaue Streifen, dass wir 2023 noch Deutschen Strommix bezogen haben. Mit der Umstellung auf Öko-Strom fallen seit Ende 2023 keine CO<sub>2</sub>-Emissionen mehr an in Scope 2.

### THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

In Scope 1 erscheinen bei uns nur die Fahrzeuge mit Verbrennermotor. Da wir keine Prozess-Emissionen und auch keine Verbrennung in Stationären Anlagen mehr in der Firma haben. Die Veränderungen von 2023 auf 2024 sind auf eine detailliertere Erfassung von Scope 1 ab 2024 zurückzuführen. Wenn wir Schweissarbeiten haben, kommen hier flüchtige Gase mit dazu, die Mengen sind aber verschwindend gering (<0,05t CO<sub>2</sub>-Äquivalent) wie der schmale hellblaue Streifen oben am Balken 2023 zeigt.

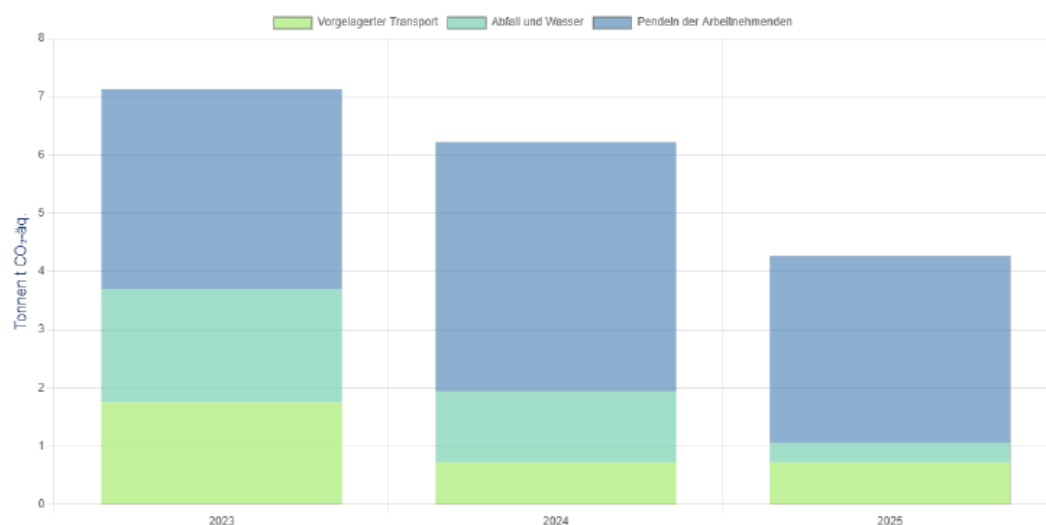
#### Scope 1



Grafik 3: Zusammenstellung Scope 1, Auszug aus unserer Treibhausgas-Bilanz (Klimaampel).

In Scope 2 produzieren wir seit 2024 keine CO<sub>2</sub>-Emissionen mehr, da wir vollständig auf Ökostrom umgestiegen sind. Den Grossteil davon liefert der Gebäudebesitzer über die auf dem Firmendach befindliche PV-Anlage direkt ins Gebäude.

#### Scope 3



Grafik 4: Zusammenstellung Scope 3, Auszug aus unserer Treibhausgas-Bilanz (Klimaampel).

Scope 3 konnten wir vor allem die CO<sub>2</sub>-Emissionen aufgrund von Abfall und Wasser markant von mehr als 1t CO<sub>2</sub> pro Jahr auf rund 0,5t pro Jahr reduzieren. Ebenfalls sind trotz mehr Mitarbeiter die CO<sub>2</sub>-Emissionen fürs Pendeln reduziert worden. Dies ist auf die zunehmende Nutzung von Fahrrädern für den Arbeitsweg zurückzuführen.

### **THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen**

Da die Erfassung der THG-Emissionen vor allem Emissionen im Bereich von Scope 1 zeigt, formulieren wir auch hier die Ziele.

Neben dem grössten Anteil an CO<sub>2</sub>-Emissionen ist der Bereich Scope 1 auch der Bereich, in dem wir als Unternehmen direkt Einfluss nehmen können.

Der Nachweis über weniger Kilometer für bessere Arbeitsorganisation sowohl in der längerfristigen Vorbereitung (Planung) als auch kurzfristig (Umsetzung) ist ungeeignet für unser Unternehmen und unsere Dienstleistungen. Baustellen sind mal näher vom Firmensitz, mal weiter weg. Der Kundendienst hat mal mehr Störungen zu bearbeiten, die nicht vorausgeplant werden können, mal kann wochenweis nach Plan umgesetzt werden. Dies wirkt sich stark auf die Anzahl der gefahrenen Kilometer und somit auf den Verbrauch von Brennstoff für die Fahrzeuge aus.

Kundendienstmitarbeiter sind üblicherweise allein unterwegs mit ihrem Fahrzeug. Im Bauteam braucht es je nach benötigter Manpower 1 oder auch mal 2 Fahrzeuge für eine Baustelle. Da wir in einem Umkreis von rund 20 Km um Meersburg tätig sind, unterscheiden sich auch die Anfahrtstrecken zu den Kunden zwischen 200m und 20 km.

Die Umstellung des Fuhrparks auf Elektro gestaltet sich für unser Unternehmen schwieriger als angenommen. Wir benötigen Fahrzeuge mit möglichst hoher Zuladung und 3,5t Anhängelast. Unsere Mitarbeiter haben zunehmend nur noch eine 3,5t Fahrerlaubnis B1 BE. Elektrofahrzeuge in dieser Größenordnung haben aber nur eine Zuladung von rund 700 kg. Dies reicht gerade für die Standartausrüstung an Maschinen und Material. Eine Zuladung von weiterem Material für die Baustelle ist da nicht mehr möglich.

Nach aktueller Gesetzeslage darf ein E-Transporter (>3,5t <4,25t) mit Sonderzulassung mit Führerschein B gefahren werden. Kommt ein Anhänger mit dazu, reicht BE nicht aus und der Mitarbeiter benötigt einen Führerschein C1E. Dies bedeutet Ausbildungskosten pro Mitarbeiter in Höhe von 6-8.000,- €. Wir erhoffen uns hier von der Politik noch eine Anpassung der Gesetzgebung, damit die Umsetzung von E-Mobilität auch im Handwerk und Gewerbe besser praktiziert werden kann.

Aus diesen Überlegung wurden 2025 4 Fahrzeuge nochmals mit Verbrennern ersetzt (3x Diesel, 1x Propan). Die Fahrzeuge haben alle laut Datenblättern einen geringeren Verbrauch als ihre Vorgänger. Beim Propan-Fahrzeug hat sich das schon mit einer Halbierung des Propanverbrauchs bemerkbar gemacht.

### 4.3.6 Ausblick

#### Zielsetzung Leitsatz 1:

Die Tabelle 2 zeigt die geplanten THG-Minderungs-Massnahmen, wie wir Sie Ende 2024 in der Klimaampel formuliert haben. Diese haben noch immer Gültigkeit.

Sie haben folgende Maßnahmen zur Erreichung Ihrer Ziele angegeben:

Art	Bezeichnung	Energieträger	Reduktion	THG-Minderung	Umsetzungszeitpunkt
reine THG-Minderung	Anschaffung E-Auto Christina	Benzin	500 l	1,19 t	12.2026
reine THG-Minderung	Anschaffung E-Transporter Fiat	Diesel	600 l	1,59 t	12.2028
reine THG-Minderung	Anschaffung E-Transporter Sprinter	Diesel	600 l	1,59 t	12.2030
reine THG-Minderung	Renault klein auf E	Diesel	600 l	1,59 t	12.2030
reine THG-Minderung	Anschaffung E-Pickup	Propan	4.200 kg	2,25 t	12.2032
reine THG-Minderung	KD-Auto	Diesel	1.800 l	4,77 t	12.2033
reine THG-Minderung	KD-Auto	Diesel	1.800 l	4,77 t	12.2034
reine THG-Minderung	KD-Auto	Diesel	1.800 l	4,77 t	12.2035

Tabelle 2: Massnahmen zur Reduktion der THG-Emissionen geplant 2024.

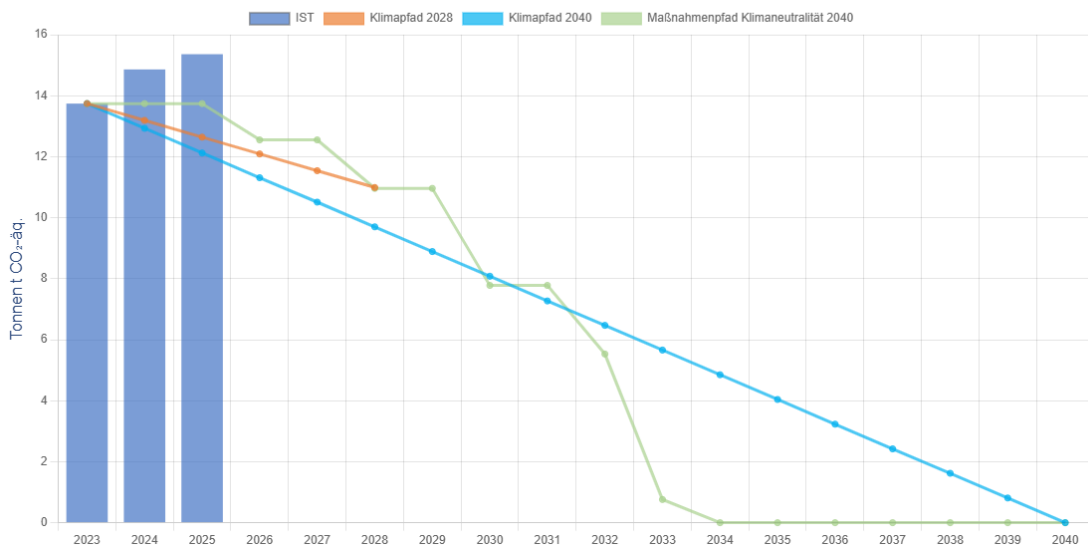
Und wir bleiben weiter mit Gesprächen mit Herstellern und Händlern am Ball. Damit wir möglichst bald die ersten Elektroautos in unserem Unternehmen einsetzen können.

#### Treibhausgasbilanz:

Wir wollen bis 2040 klimaneutral sein in unserem Unternehmen. Dieses Ziel wollen wir ohne Kompensationen erreichen. Ziel ist es, bis 2035 den Fahrzeugpark emissionsfrei zu bekommen (vgl. Grafik 5).

Die Schwierigkeiten für eine vollständigen Stopp der THG-Emissionen liegt dabei sicher darin, dass wir nicht alle Bereiche, die wir in der THG-Bilanz erfassen, auch selber direkt beeinflussen können. Denn Scope 3 mit vorgelagerten Transporten und Pendlerstrecken unserer Mitarbeiter können wir nicht selber ändern. Wir können Gespräche führen, Vorbild sein und Motivieren. Umsetzten müssen diese Veränderungen am Schluss aber andere.

Klimapfade und Maßnahmen auf dem Weg dorthin



Grafik 5: Auszug aus unserem Klimapfad in der Klimaampel.

## 4.4 Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

### 4.4.1 Zielsetzung

Die Menge vom „Abfall zur Verwertung“ (Restmüll) durch weitere Schulung der Mitarbeitenden sicher nicht weiter ansteigen sondern eher sinken zu lassen.

Im Büro soll der Papierverbrauch durch neue Druckvorgaben und geänderte Druckereinstellungen spürbar reduziert werden. Weiter weisen wir unsere Kunden immer wieder auf die Möglichkeit der elektronischen Rechnungszustellung hin, um sie für diese papierlose Form der Rechnungsstellung zu motivieren. Hier steht uns aber die aktuelle Rechtsprechung entgegen. Denn sollte die elektronisch versendete Rechnung gehackt werden, und aufgrund dessen vom Kunden an ein falsches Konto überwiesen werden, haben wir keinen weiteren Anspruch gegenüber dem Kunden und müssen schauen, ob und wie wir das Geld vom Hacker zurückbekommen.

Der Verbrauch von Arbeitsrapporten wird im Kundendienst-Bereich durch die Einführung des „Mobilen Monteurs“ auf 0 reduziert. Rapportzetteln werden dann nur noch im Bau eingesetzt.

Seit einiger Zeit gibt es einen Pumpenhersteller, der Pumpen unabhängig vom Hersteller zurück nimmt um die darin enthaltenen seltenen Erden für den Kreislauf aufzuarbeiten. Hier wollen wir künftig die Rückgabe von gebrauchten/defekten Umwälzpumpen nutzen und weitere Hersteller darauf ansprechen, dem Beispiel zu folgen.

#### 4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

- Kundendienst wechselt vom Papier-Rapport auf elektronische Rapportierung und spart somit Papier ein.
- Ausgangsrechnungen werden seit April 2025 doppelseitig gedruckt
- Pumpen werden gesammelt und dem Recycling der seltenen Erden zugeführt
- 

#### 4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Seit der Umstellung vom Firmenauftritt im April 2025 werden Rechnungen doppelseitig gedruckt.

Zusätzlich konnte auch die Ablage der Ausgangsrechnungen auf eine elektronische Speicherung der Rechnungskopien umgestellt werden, womit nochmals massiv Papier und physischer Archivierungsplatz eingespart werden kann.

Dass wir Rechnungen nun doppelseitig drucken, hat keine Reaktionen von den Kunden zu uns gebracht und ist daher eher als positives Feedback zu werten. Der Papierverbrauch ist dadurch massiv gesunken. Neben der Papiermenge konnte durch die leichteren Briefe auch mehr Klein- als Großbriefe versendet werden. Auch hier hat also eine Ressourcenreduktion für uns wie auch für die Zustellunternehmen stattgefunden. Es sind kleiner Umschläge, weniger Porto und weniger Transportgewicht bei den Zustellern.

Die Umstellung vom Kundendienst von den Papierrapporten auf elektronische Rapportierung hat im Februar 2025 stattgefunden und lief gut an. Kunden reagierten zumeist positiv. Neben weniger Papier ist die Lesbarkeit der Rapporte viel besser, da nicht handschriftlich notiert wird. Auch eine zweite Zusendung des Rapports ist mit dem elektronischen Rapport möglich, dies war mit der Papierform nur sehr aufwändig zu gestalten, da kopieren und scannen vom Durchschlag nicht möglich war. Weiter benötigen wir weniger physischen Raum, um die Rapporte abzulegen. Von bisher 6 Archivmappen konnten wir 2025 auf 3 Archivmappen reduzieren.

Eine Sammelstelle für gebrauchte Pumpen konnte im Herbst 2025 eingerichtet werden und die Prozesse für die Weitergabe sind organisiert und abgesprochen. Es wurden 2025 noch keine Pumpen dem Recycling zugeführt, da die Gitterboxen noch nicht voll ist. Wie weit die gesammelten Pumpen unseren anderen Wertstoff-Sammlungen beeinflussen werden, wird sich nicht in Zahlen beziffern lassen, da diese eine zu geringe Menge ausmachen.

#### 4.4.4 Indikatoren

##### Indikator 1: Anzahl verbrauchter Rapporte (Papier)

- Bis 2035 alle Prozesse auf elektronische Rapportierung umstellen, = Verbrauch 0 Papierrapporte
- Rapportbelege auf Papier konnten durch die Umstellung im Kundendienstbereich auf rund 30% reduziert werden.

##### Indikator 2: Papierverbrauch reduzieren

- 2024 wurden 17.500 Blatt weisses Druckerpapier und 2250 Seiten Briefpapier verbraucht
- 2025 wurden 8.500 Blatt Druckerpapier (50% weniger) und 600 Blatt Briefpapier (fast 75% weniger) verbraucht.
- Dies wirkt sich in meherer hinsicht auch finanziell aus. Jede Seite Papier kostet und je leichter ein Brief ist, umso günstiger ist sein Versand.
- Einsparung von finanziellen Ressourcen: 16 Packen Papier á 2,80 plus weniger Porto.

##### Indikator 3: Menge an Restmüll

- Restmüllmenge soll 2025  $\leq 3,74$  t sein.
- Restmüllmenge 2025 = 2,6 t
- Reduktion des Restmülls um 30%

##### Indikator 4: Menge an Umwälzpumpen

- Sammelkörbe Pumpen sind seit April 2025 eingerichtet
- Alle Pumpen werden über die Sammelkörbe dem Recycling der seltenen Erden zugeführt
- 2025 wurde der Korb noch nicht voll, daher keine Zuführung zum Recycling.

#### 4.4.5 Ausblick

Wir halten am Ziel der Ressourcenreduktion und Kreislaufwirtschaft fest. Unsere Ziele können weiterentwickelt und ausgebaut werden.

##### Unsere Ziele, die wir weiterführen wollen:

- Der Papierverbrauch soll längerfristig weiter reduziert werden. Wir zielen auf eine Reduktion von weiteren 10% bis 2030 im Vergleich zu 2025.
- Restmüll (Abfälle zur Verwertung) sind 2026  $\leq 2,6$  t (Wert von 2025)
- Alle anfallenden Umwälzpumpen recyceln. Da Erfahrungswerte fehlen, ist es aktuell nicht möglich, ein quantitatives Ziel zu formulieren.

##### Zusätzlich nehmen wir folgende Ziele mit auf:

- Nachhaltige Konsummuster fördern, indem unsere Kunden umfassend über die klimatischen Auswirkungen ihrer neuen Heizung informiert werden und wir Möglichkeiten für (noch) mehr Nachhaltigkeit aufzeigen.

### **Mit welchen Massnahmen wollen wir das erreichen?**

- Der Papierverbrauch soll durch eine zunehmende Anzahl elektronisch versendeter Rechnungen und weniger Ausdrucken von Unterlagen im Büro kontinuierlich weiter reduziert werden.
- Anfallende Abfälle werden so weit möglich sortenrein getrennt und in die Wertstoffkreisläufe zurückgegeben (Recycling).
- Umwälzpumpen werden bereits seit April 2025 gesammelt und an den Hersteller zum Recycling übergeben.
- Es findet jährlich mindestens eine Mitarbeiterschulung zum Thema Ressourcenschonung/Kreislaufwirtschaft/Nachhaltigkeit statt.
- Wir bieten den Kunden Vorträge an, in denen wir unter anderem auf die klimatischen Folgen der verschiedenen Heiztechniken eingehen. (CO<sub>2</sub>-Emissionen, Feinstaub, ...)
- Angeboten für eine neue Heizung legen wir eine Lebenszyklus-Berechnung für CO<sub>2</sub>-Emissionen nach verwendeter Primärenergie bei. Die Berechnung wird anhand vom Gebäude und der gewählten Heizungsart erstellt.

## **4.5 Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden**

### **4.5.1 Zielsetzung**

Neben der Ausbildung von neuen Fachkräften ist es uns ein großes Anliegen, die fachliche Kompetenz unserer Mitarbeiter zu erhalten und auszubauen. Dafür bekommen bisher vor allem die ausgebildeten Mitarbeiter in ihren Arbeitsbereichen regelmäßig Weiterbildungen vorgeschlagen oder zugewiesen.

Die zwei Mitarbeiter im Baubereich, die keine abgeschlossene Berufsausbildung im SHK-Bereich haben stärker fördern durch gezielte Weiterbildungsangebote oder Fördergespräche.

Diversität wird bei uns gelebt mit Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Herkunft, mit verschiedenen Lebensgeschichten sowie mit und ohne Behinderung. 3 Mitarbeitende nutzen flexible und individuelle Arbeitszeitmodelle. Dies soll beibehalten werden und wird auf Wunsch nach Möglichkeit weiter ausgebaut.

Einweg-Kaffeebecher von unseren Mitarbeitenden sind praktisch konstant in unserem Restmüllbehälter auszumachen. Diesen Abfall wollen wir reduzieren.

Als zusätzlicher Benefit wird 2025 eine Trinkwasserstation eingebaut. Dazu erhalten die Mitarbeitenden Isolier-Wasserflaschen und persönliche Mehrweg-Kaffeebecher To-go

### **4.5.2 Ergriffene Maßnahmen**

- Jeder Mitarbeiter/jede Mitarbeiterin hat die Möglichkeit sich für Fortbildungen und Kurse einzuschreiben für bis zu 15 Tage pro Jahr.
- Die zwei nicht im SHK-Bereich ausgebildeten Mitarbeiter erhalten mindestens 1 Weiterbildungstag oder 2 Fördergespräche zur Weiterbildung im Jahr.
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen selbst Vorschläge für Weiterbildungen, die ihnen für ihre Arbeit sinnvoll und hilfreich erscheinen.
- Jede Mitarbeiterin/jeder Mitarbeiter erhält 2 personalisierte Isolier-Wasserflaschen für den persönlichen Gebrauch.
- Jede Mitarbeiterin/jeder Mitarbeiter erhält einen personalisierten Mehrweg-Kaffeebecher

### 4.5.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Aufgrund von neuen Gesetzen und noch andauernden Veränderungen in Ausbildungsreglementen wurden 2025 weniger Weiterbildungen besucht als zu Jahresbeginn angenommen. Wir hoffen, dass die Weiterbildungen 2026 wieder vermehrt angeboten und genutzt werden können.

Die Möglichkeit, sich proaktiv für Fort- und Weiterbildungen zu melden und mitzureden, in welche Themen sich die Mitarbeitende weiterbilden wollen, wird kaum genutzt. Das hat dazu geführt, dass im Jahresgespräch explizit nach den persönlichen Entwicklungszielen der Mitarbeiter gefragt wurde.

Die personalisierten Isolier-Wasserflaschen und der Mehrweg-Kaffeebecher sind bei allen Mitarbeitenden seit April 2025 im Einsatz. Es sind ca 50% weniger PET-Flaschen im Lager auffindbar seither im Vergleich zu vorher. Einweg-Kaffeebecher sind so gut wie nicht mehr sichtbar auf dem Firmengelände oder im Müll, was darauf schließen lässt, dass die Mehrwegbecher und -Flaschen genutzt werden.

### 4.5.4 Indikatoren

#### Indikator 1: Weiterbildungstage und Themen 2025

- Kundendienstmitarbeiter haben je mind. 3 Schulungstage im Bereich Wärmepumpen genutzt
- Zwei Mitarbeitende haben 2025 die Weiterbildung für Gesellen zu Ausbildnern abgeschlossen beim Fachverband SHK.
- 2 nicht ausgebildete Mitarbeiter haben je 2 Fachgespräche zur persönlichen Weiterbildung genutzt.
- Alle Mitarbeitenden haben den Weiterbildungstag zum Thema Politik und Handwerk besucht. Dabei stand der gemeinsame Besuch im Landtag (siehe folgendes Bild) und das Thema Wahlen 2026 im Zentrum. Auch konnten einem Landtagsabgeordneten aus unserer Region Fragen gestellt werden.



- Viele weitere halbtägige und online-Veranstaltungen wurden besucht.

**Indikator 2: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen selbst Vorschläge für Weiterbildungen, die ihnen für ihre Arbeit sinnvoll und hilfreich erscheinen.**

- Es sind keine Themen eingebracht worden.
- Als Folge daraus wurde das Thema konkret im Jahresgespräch aufgenommen mit einer 3-5 Jahresplanung für die persönliche Entwicklung. Hier zeigen sich Ansätze und Ideen für personenspezifische Angebote an Weiterbildung.

**4.5.5 Ausblick**

Der Schwerpunkt Mitarbeitendenrechte und -wohl soll beibehalten werden. Denn unsere Mitarbeitenden sind unser höchstes Gut. Wenn es ihnen gut geht, leisten sie auch gute Arbeit.

Weiterbildung ist ein zentraler Aspekt in diesem Thema, da die persönliche Weiterbildung auch mit der technischen Veränderung in der Branche mithalten muss. Denn nur so können wir als Unternehmen langfristig qualitativ hochwertige Dienstleistungen anbieten.

**Unsere Ziele:**

- Individuelle Entwicklung unterstützen
- Beteiligung leben und betriebswirtschaftlich nutzen

**Geplante Aktivitäten:**

- Jede(r) Mitarbeitende bekommt auf seine Einsatzbereiche und seine persönliche Zukunftsplanung (aus dem Jahresgespräch) passende Weiterbildungen vorgeschlagen.
- Jede(r) Mitarbeitende kann selbst Vorschläge einbringen, für Weiterbildungen für sich oder das Team.
- Fahrsicherheitstraining für alle Mitarbeitenden sobald erste Elektrofahrzeuge in Gebrauch sind – voraussichtlich 2027.
- Wir führen regelmäßige Entwicklungsgespräche mit unseren Mitarbeitenden durch.
- Im Regelfall übernehmen wir unsere Auszubildenden in ein festes Arbeitsverhältnis.
- wir haben keine Mitarbeitenden mit befristeten Verträgen oder aus Leiharbeitsfirmen.

# 5. Weitere Aktivitäten

Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
<ul style="list-style-type: none"> <li>Leitsatz 02 – Klimaanpassung</li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Klimaanpassung im Betrieb weiterentwickeln</li> <li>Wissen rund um Klimarisiken ausbauen</li> <li>Klimaanpassung in der Gemeinschaft fördern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitarbeiter-Veranstaltung 2025 Thema Klimaschutz – Vorbeugen von Hitze-Problemen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>hat mit allen Mitarbeitenden im Mai 2025 stattgefunden</li> <li>Alle Mitarbeitenden haben dabei eine Flasche Sonnencreme als Sonnenschutzmittel für Arbeit und Arbeitsweg erhalten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jährlich findet im April oder Mai eine Kurzinformation für alle Mitarbeitenden statt zum Thema Sonnen- und Hitzeschutz. Alle 3-5 Jahre als Halbtagesveranstaltung</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bereitstellung von kühlenden Getränken für MA</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Es gibt eine Selbstbedienungsstation für Trinkwasser mit und ohne Kohlensäure, die für alle Mitarbeitenden zugänglich und nutzbar ist. Mitarbeiter habe je 2 Isolierflaschen für Getränke erhalten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>wird so weitergeführt.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hitzeschutz durch Planung von Arbeiten im Bereich der Sonneneinstrahlung (Dacharbeiten) so weit wie möglich in Frühjahr und Herbst oder in den frühen Morgenstunden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das funktioniert gut. Hier haben wir auch langjährige Erfahrung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dieses Ziel und diese Massnahme werden wir so beibehalten.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Information der Gesellschaft zu klimaneutralem Heizen und Kühlen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Es haben 2025 15 Vorträge stattgefunden mit insgesamt 105 Teilnehmenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dieses Ziel und diese Massnahme werden wir weiterführen.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Leitsatz 04 – Biodiversität</li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ressourcenmanagement ausbauen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir achten auf möglichst umweltverträgliche Produkte.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dieses Ziel ist für uns kaum messbar oder bewertbar.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wird nicht weitergeführt.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Biologische Vielfalt auf dem Firmengelände ermöglichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In Absprache mit dem Gebäudebesitzer wird die Umlage 2025 neu gestaltet unter Berücksichtigung von Biodiversitäts-Grundsätzen und Klimaschutz.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dies konnte gut umgesetzt werden. Die Zwischenfläche wurde mit Bodendeckern und Holunder ergänzt. Alle ausgewählten Pflanzen gelten als Insektenfreundlich und regional. Sie stammen aus regionalen Gärtnereien.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Umlage wird mit möglichst wenig Zugabe von Fremdstoffen (Dünger) gepflegt.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Leitsatz 05 – Produktverantwortung</li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir fördern die Kreislauffähigkeit, indem wir bereits beim Einkauf der Produkte auf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei aktuellen Herstellern fragen wir gezielt nach Kreislauffähigkeit der Produkte nach, wenn diese nicht grundsätzlich erkennbar ist.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Es entstehen meist gute Gespräche, wenn auch nicht alle Hersteller und Lieferanten wirklich auskunftsfreudig sind.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir werden weiter nach Kreislauffähigkeit der Produkte und Materialien fragen.</li> </ul>

Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
<p>Kreislauffähigkeit achten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Regelmäßige Wartung und Reparatur von Heizungsanlagen gehören zu unserem Portfolio. Dies bewerben wir weiter aktiv.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir haben 2025 650 Wartungen an Heizungsanlagen durchgeführt. Dies soll beibehalten oder gar ausgebaut werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ziel ist es auch 2026 mind. 650 Wartungen machen zu können.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kunden werden ausführlich in die Nutzung der Heizungsanlage eingewiesen sowie auf Reparatur- und Wartungsmöglichkeiten, Energieeinsparung und Reduktion von Umweltbelastungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Effizienzkontrollen von Heizungsanlagen wird von uns bei Wärmepumpen nach einem Jahr Laufzeit den Kunden kostenlos angeboten. Die meisten Kunden nehmen dieses Angebot dankend an. 2025 wurden 8 Anlagen das erste Mal geprüft.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wird beibehalten.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beim Ersatz von Bestandsanlagen (Heizungen) nehmen wir alle Ausbauten mit und führen sie den Wertstoff-Kreisläufen zu.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dies wird systematisch umgesetzt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wird beibehalten.</li> </ul>
<p>▪ Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette</p>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Von Erfahrungen und Wissen anderer profitieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir tauschen uns mit Herstellern und anderen Betrieben in ähnlicher Situation zum Thema Menschenrechte und Lieferkette aus.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Austausch mit anderen Betrieben findet 2025 mit Unternehmen direkt sowie über die Organisationen ufh und FVSHK statt.</li> <li>Der Austausch mit Lieferanten findet unter anderem im Rahmen eines Partnerworkshops mit einem Lieferanten statt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beibehalten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Herausforderungen aktiv begegnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir setzen so weit wie möglich auf Hersteller, die innerhalb der europäischen Union produzieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Bereich der Klimageräte ist das aktuell schwierig.</li> <li>Bei den Heizungen und beim Zubehör funktioniert das gut.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beibehalten</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir arbeiten nicht mit Leiharbeitern, denn alle Mitarbeiter verdienen für gleiche Arbeit auch gleichen Lohn.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zu 100 % umgesetzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Behalten wir bei.</li> </ul>
<p>▪ Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen</p>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Von Erfahrungen und Wissen anderer profitieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unsere Mitarbeitenden als eine zentrale Anspruchsgruppe wird in möglichst viele Prozesse aktiv einbezogen um ihre Wünsche und Bedürfnisse zu erfassen und die Umsetzung zu bewerten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Da die Mitarbeiter von sich aus wenig mitteilend auf konkrete Angebote zur Mitsprache reagiert haben, wurde im Mitarbeitergespräch konkret abgefragt, wo der/die Einzelne Ideen für Veränderungen hat. Dies hat einige Ideen an den Tag gebracht.</li> </ul>	<p>2026 sollen die Mitarbeiter konkret bei folgenden Themen mitreden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Messebesuch IFH (Weiterbildung)</li> <li>Neues Nachhaltigkeitsprojekt</li> <li>Weiterbildungen</li> </ul>

Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
<ul style="list-style-type: none"> <li>Partnerschaften entwickeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir vertiefen den Austausch mit unseren Zulieferunternehmen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Viele informelle Austausche mit verschiedenen Herstellern.</li> <li>Ein Hersteller hat eine Veranstaltung zum Sammeln von Rückmeldungen organisiert an der 2 Personen von uns unsere Erfahrungen und Bedürfnisse eingebracht haben.</li> <li>Bei einem Hersteller sind wir im Austausch mit Forschungsdaten und Interpretationen zu diesen Daten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die aufgebauten Partnerschaften sollen weiterentwickelt und gepflegt werden.</li> <li>Weitere Partnerschaften dürfen entstehen.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir bauen den Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden weiter aus über Veranstaltungen und Social Media-Plattformen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>15 Vorträge mit 105 Teilnehmenden haben 2025 stattgefunden.</li> <li>Mind. 50 Posts auf 2 Social-Media-Plattformen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ziel und Aktivitäten werden beibehalten.</li> </ul>
<p>Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze</p>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsplätze sichern und schaffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir erhöhen die Ausbildungsplätze von 1/3 Jahren auf 2/3 Jahren und halten dies über die nächsten 3 Ausbildungsgänge.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Seit Sommer 2025 haben wir 2 Auszubildende. Einen im 3. Und einen im 1. Ausbildungsjahr.</li> <li>Wir bewerben uns um die Qualifikation „Top Ausbilder“ bei unserer Handwerkskammer</li> <li>Wir kommunizieren Ausbildungsprojekte über unsere elektronischen Kanäle.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bisheriges Ziel bleibt.</li> <li>Wir bieten ganzjährig Praktikumswochen an, damit junge Menschen den Beruf des Anlagenmechanikers SHK kennenlernen können.</li> <li>Wir informieren Eltern darüber, dass wir Ausbildungsplätze anbieten.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis 2030 wollen wir eine Kooperation mit der Gemeinschaftsschule Meersburg und dem Droste-Hülshoff-Gymnasium Meersburg erreichen, um den Übergang von der Schule zur Ausbildung aktiv mitzugestalten</li> <li>Schüler:innen des Gymnasiums die Hürden zu einem Praktikum im Handwerk abzubauen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erste Kontakte mit dem Gymnasium haben stattgefunden.</li> <li>Wir sind Partner des Biberacher Modells (Ausbildung und duales Studium für technische Gebäudeausrüstung).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ziel und Maßnahmen bleiben bestehen.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Freigewordene Arbeits- und Ausbildungsplätze werden so bald wie möglich ausgeschrieben und neu besetzt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine Ausbildungsstelle konnte mit einem jungen Mann aus Meersburg besetzt werden</li> <li>Eine Arbeitsstelle wurde frei. Diese konnte noch nicht neu besetzt werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsstelle 2026 neu besetzen.</li> </ul>

Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
<ul style="list-style-type: none"> <li>Beziehungen zur Kundschaft pflegen und ausbauen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kunden werden von uns telefonisch an die fällige Wartung ihrer Heizung erinnert.</li> <li>Kunden mit Heizungen, die älter sind als 20 Jahre werden schriftlich zum Vortrag „wie weiter mit meiner Heizung?“ eingeladen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir informieren unsere Kunden über verschiedene Wege (direkte Beratung, Vorträge, im Gespräch mit Mitarbeitern) über unser Handeln und unsere Angebote.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2026 werden wir unseren Kundenstamm bereinigen, damit wir valide Daten für die weitere Zusammenarbeit mit unseren Kunden haben. Dies beinhaltet u.a. DSGVO-konforme Löschung, usw.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Produkt- und Dienstleistungsportfolio weiterentwickeln.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir entwickeln unser Produkt- und Dienstleistungsportfolio weiter, um gegenüber den klimatischen Veränderungen gerüstet zu sein.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir haben seit 2025 Deckenkühlung im Angebot. Mitarbeiter haben bereits erste Schulungen zu diesem Thema erhalten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weiterbildung unserer Mitarbeiter für Wartung von Wärmepumpen.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir setzen unsere Forschungsarbeit zur Effizienzsteigerung bei Wärmepumpen fort und verstärken die Zusammenarbeit mit Forschungsinstitutionen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ende 2025 sind 36 von uns verbaute Anlagen ins Forschungsprojekt integriert.</li> <li>Fachlicher Austausch zu den Ergebnissen und Interpretationen findet mit der Entwicklungsabteilung von zwei WP-Herstellern sowie mit einer Hochschule regelmäßig statt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ziele und Massnahmen bleiben bestehen.</li> <li>Ziel für 2026 ist es, mindestens 10 weitere Anlagen in die Forschungsarbeit aufzunehmen.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert</b></li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Regionale zivilgesellschaftliche Initiativen unterstützen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir unterstützen verschiedene Sportmannschaften in der Umgebung mit finanziellen Zuwendungen.</li> <li>Mitarbeitende, die sich für Ehrenämter interessieren oder bereits ausüben, bieten wir Weiterbildungen von Handwerk BW an im Bereich Ehrenamt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir sind Sponsor von 2 Fussballmannschaften in unserer Umgebung und vom Tennisclub hier im Ort.</li> <li>Die Adventskalender-Aktion der Knabenmusik Meerburg haben wir mit einer Geschenk-Spende unterstützt.</li> <li>2025 wurden 6 Kurstage über Handwerk BW von Mitarbeitenden besucht.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Diese Ziele und Massnahmen werden beibehalten.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitgeber für die Region sein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir rekrutieren unsere Mitarbeitenden in der Region, in der wir tätig sind.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der neue Auszubildende kommt aus Meersburg.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Diese Ziele und Massnahmen werden beibehalten.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Regionale Wertschöpfung stärken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wenn möglich und sinnvoll bevorzugen wir regionale Zulieferfirmen und Partnerunternehmen, um die Wertschöpfung vor Ort zu stärken.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir arbeiten bei Angeboten und Vorträgen mit regionalen Firmen zusammen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Diese Ziele und Massnahmen werden beibehalten.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Regionale Netzwerke bilden und stärken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unsere Mitarbeitenden engagieren sich in der Innung und der Handwerkskammer.</li> <li>Unsere Mitarbeiter engagieren sich in Vereinen und in ihren Gemeinden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine Person aus unserem Unternehmen in der Innung und eine Person in der Vollversammlung der HWK als Vertretung der Region.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Diese Ziele und Massnahmen werden beibehalten.</li> <li>Zusammentragen, wo überall unsere Mitarbeitenden ehrenamtlich tätig sind</li> </ul>

Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
<ul style="list-style-type: none"> <li>Leitsatz 11 – Transparenz</li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Glaubwürdigkeit schaffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jede Mitarbeiterstunde wird auf den jeweiligen Kunden gebucht. So ist gewährleistet, dass die Kunden die Zeit berechnen, die für sie und ihr Objekt aufgewendet wurde.</li> <li>Nahezu jede Baustelle wird bei uns aufgemessen und nach tatsächlichem Material- und Montageaufwand abgerechnet. Das ist sehr aufwändig, wird aber für mehr Transparenz und gerechte Abrechnung in unserem Betrieb so gehandhabt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dem Kunden wird von unseren Mitarbeitenden ein Arbeitsrapport zur Unterschrift vorgelegt, auf dem Arbeitszeit und Materialeinsatz aufgeführt sind. Ein Exemplar davon bekommt der Kunde umgehend oder mit der Rechnung zugeestellt.</li> <li>Es gibt wenige pauschale Positionen in unseren Rechnungen so z.B. Wartungen nach Grösse und Art der Heizung oder Fahrzeugpauschalen. Letztere ist für unser Einzugsgebiet auf 5 Zonen +1 aufgeteilt, damit auch hier eine Form von nachvollziehbarer Fairness gehalten werden kann.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Transparenz zur Rechnungsstellung ist uns wichtig und wird beibehalten.</li> <li>Ziel und Massnahmen werden beibehalten, aber nicht mehr aufgeführt in Zukunft.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation</li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitarbeiter ermutigen und beim Handeln unterstützen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir regen unsere Mitarbeitenden an, selbständig zu denken und nachhaltig zu handeln.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2025 fand ein Workshop zum Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen statt mit allen Mitarbeitenden.</li> <li>Erste Ideen aus dem Workshop wie Mehrwegbecher und -Flaschen sind bereits umgesetzt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2026 wird ein Workshop stattfinden zum Thema regionales Klimaprojekt für die Firma mit unseren Mitarbeitenden.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kundschaft zu nachhaltigem und klimaschützendem Handeln bewegen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir informieren unsere Kundinnen und Kunden sowie interessierte über verschiedene Wege und in verschiedenen Formaten über Nachhaltigkeit und Klimaschutz beim Heizen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2025 haben wir offen über den Beitritt zu Klimawin informiert.</li> <li>Auf der Website wurde ein Bereich „Nachhaltigkeit“ eingerichtet und mit ersten Inhalten befüllt.</li> <li>Es haben 2025 15 Vorträge stattgefunden mit insgesamt 105 Teilnehmenden</li> <li>Angeboten für eine neue Heizung legen wir eine Lebenszyklus-Berechnung für CO<sub>2</sub>-Emissionen nach verwendeter Primärenergie bei. Die Berechnung wird anhand vom Gebäude und der gewählten Heizungsart erstellt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dieses Ziel und diese Massnahme führen wir weiter.</li> <li>Für Sommer 2026 ist eine Serie von Beiträgen in den sozialen Medien geplant zum Thema Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen.</li> </ul>

# 6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

## 6.1 Das Projekt

Das Projekt „Stadtradeln“ existiert seit einigen Jahren und ist eine internationale Kampagne vom Klima-Bündnis Service.

Ziel beim STADTRADELN ist es, privat und beruflich möglichst viele Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen. Geradelt wird für eine engagierte Radverkehrsförderung, einen starken Klimaschutz, mehr Lebensqualität in den Kommunen und letztlich für mehr Spaß beim Fahrradfahren. Zugelassen sind alle Fahrzeuge, die im Sinne der StVZO als Fahrräder gelten. Die Inklusion und Teilhabe aller Menschen ist für uns sehr wichtig. Daher können Rollstuhlfahrer\*innen die mit Rollstuhl oder mit Handbike zurückgelegten Fahrten und km ebenfalls beim STADTRADELN eintragen. Ebenfalls zugelassen sind Laufräder.

Wo die gefahrenen Kilometer zurückgelegt werden, ist nicht relevant, denn Klimaschutz endet an keiner Stadt- oder Landesgrenze.

## 6.2 Art und Umfang der Unterstützung

Wir haben 2025 als Team der Stadt Meersburg beim Stadtradeln teilgenommen in der Zeit vom 28.6. bis zum 18.7.2025. Da auch Rollstuhlfahrer ihre Kilometer mit beitragen können, können alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von uns mitmachen.

Unsere Ziel waren:

- als Team von 10 Personen 2.000 km zusammen zu bekommen (das sind im Schnitt für jede Person 10 km/Tag oder 70 km/Woche).
- das Thema Klimaschutz in einem weiteren Bereich, den wir täglich nutzen, anzusprechen
- unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über diese Projekt zu motivieren, mehr mit dem Fahrrad anstatt mit dem Auto unterwegs zu sein.

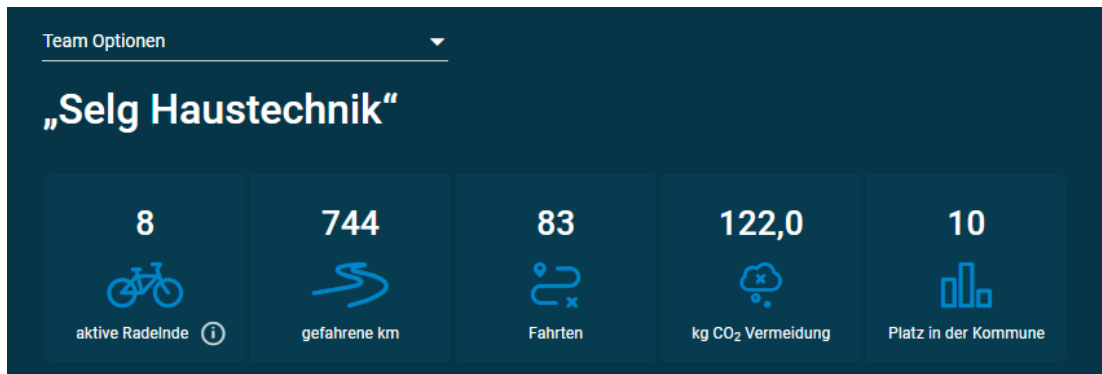
Als interne Motivationshilfe gibt es für die Person, die am meisten Kilometer macht, eine Tasche. Die Tasche wird in Wilhelmsdorf von einer selbständigen Kleinunternehmerin genäht aus einer alten Baustellenplane von uns (Upcycling).

**Umfang der Förderung:** 40€ für die Upcycling-Preise der Mitarbeitenden und 2 Arbeitsstunden für das Erstellen von Informationsmaterial für die Mitarbeitenden, Dokumentation und Auswertung der Fahrstrecken und des internen Wettbewerbs.

### 6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Von unseren 11 Mitarbeitenden haben 8 beim Stadtradeln mitgemacht mit einem Total an gefahrenen Kilometern von 744. Dies entspricht laut Auswertung von Stadtradeln einer CO<sub>2</sub>-Vermeidung von 122 kg. Das gesetzte Ziel mit 2.000 km war zu ambitioniert.

Besonders positiv ist, dass beim Stadtradeln auch Rollstuhlfahrer mitzählen. Somit konnten wir auch unseren Rolli-Fahrer motivieren, mehr an der frischen Luft unterwegs zu sein.



Das Stadtradeln hat dazu geführt, dass mehrere unserer Mitarbeiter seither immer oder öfter als vorher mit dem Fahrrad oder dem Kickboard zur Arbeit kommen anstatt mit dem Auto. Dies wirkt sich nicht nur auf den CO<sub>2</sub>-Ausstoss sondern auch auf die Gesundheit der Mitarbeitenden positiv aus.

### 6.4 Ausblick

Auch 2026 wollen wir an dieser Aktion mitmachen und zeigen, dass wir als Unternehmen mit unseren Mitarbeitenden auf dem Weg sind zu mehr Klimaschutz.

Ziel ist es, die 744 km von 2025 zu übertreffen und noch mehr Mitarbeitende zu motivieren, beim Stadtradeln mitzumachen.



**Nachhaltig handeln**  
in Unternehmen  
Klimawin BW

# Impressum

## **Herausgeber**

Selg Haustechnik GmbH

Torenstr. 22

88709 Meersburg

Telefon: +49 7532433930

E-Mail: [info@selg-haustechnik.de](mailto:info@selg-haustechnik.de)

Internet: [www.selg-haustechnik.de](http://www.selg-haustechnik.de)

## **Ansprechperson**

Bei uns ist Frau Christina Stadelmann für Fragen zum Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz die Ansprechpartnerin im Haus. Sie ist über 07532 433 930 oder [christina.stadelmann@selg-haustechnik.de](mailto:christina.stadelmann@selg-haustechnik.de) zu erreichen.

## **Stand**

10.06.2026